



Nachbericht

Licht und Schatten

Die neubelegten Hallen 6 + 9 wurden sehr positiv aufgenommen. Mit dem wirtschaftlichen Messeergebnis ist es beim ersten Rückblick eigentlich wie immer: Die Stimmung bei den Ausstellern ist wieder sehr durchwachsen.

Der diesjährige dreitägige RDA-Workshop in Köln zeichnete sich durch zwei Neuheiten aus. Zum einen verließ der Branchentreff die bisher genutzte Halle 10.1/10.2 und wechselte wenige Wochen vor Messestart in die Hallen 6 und 9. Zum anderen folgte am Ende des dritten Messtags im direkten Anschluss die RDA-Mitgliederversammlung im Kristallsaal der Koelnmesse. Die wesentlichen Ent-

scheidungen der Versammlung finden Sie auf Seite 27. Der Hintergrund des Hallenwechsels: Aufgrund der positiven Erfahrungen auf dem RDA-Workshop in Friedrichshafen mit seinen hohen und hellen Hallen, wollte man den Ausstellern und Gästen in Köln ein ähnlich angenehmes Ambiente bieten. Gedacht als kleine, aber nicht zu unterschätzende „Wellness- und Wohlfühlmaßnahme“ für alle Teilnehmer.

Im Rückblick auf den Kölner Branchentreff ist es daher interessant, wie Besucher und vor allem die Aussteller, als Kunden der Veranstalterin RDA-Workshop GmbH, die neue Messe-Atmosphäre aufnahmen. In der Kritik der Aussteller stand der Kölner Workshop in den letzten Jahren fast kontinuierlich. Das aus verschiedenen Gründen spürbar nachlassende Besucherinteresse an der Messe führte

zu wiederholten, auf öffentlich lautstark geäußerten Wünschen nach Veränderung. Zu den renommiertesten kritischen Denkanstößen zählte dabei sicherlich der offene Brief von Johannes Schön, Inhaber von Schön Touristik (Darmstadt) aus dem Frühsommer 2013. Der Paketer, damals schon mit 20 Jahren an Ausstellerefahrung, warf den Verantwortlichen beim RDA Reformationsunwillen vor und kam zum Schluss, dass

sich die Leitmesse für die Bustouristik immer mehr zur „Leidmesse für die Aussteller“

und letztendlich auf für den Besucher“ entwickeln würde. Johannes Schön regte damals u. a. an, die Messedauer zu reduzieren, den Standort zu wechseln und den Zeitpunkt zu variieren. Mit der RDA-Frühjahrsmesse in Friedrichshafen und mit dem Vorziehen der Sommermesse von Ende auf Anfang Juli ist es dem Workshop-Team um

Die neuen Hallen wurden durchweg positiv aufgenommen



↑ **Britta Jacobsen (BBT): „Die neuen freundlicheren Messehallen kamen bei unseren Kunden und bei uns sehr gut an“**

← **Auf zu neuen Ufer:**
Zum ersten Mal fand die Messe in den Hallen 6 und 9 statt, was allgemein als Verbesserung wahrgenommen wurde

RDA-Vizepräsident Heinrich Marti und Benedikt Esser, der auf der Mitgliederversammlung am 7. Juli zum Vizepräsident gewählt wurde, gelungen ein Teil der Kritiker wieder einzufangen. Vor allem Busunternehmer aus Süddeutschland und zudem aus der Schweiz nahmen den neuen Marktplatz am Bodensee überraschend gut an. Auch das Team von Schön Touristik, mit Skepsis in Friedrichshafen angetreten, wurde in punkto Geschäftskontakte positiv überrascht. Nachdem sich die Veranstaltung am Bodensee, Anfang April 2016, als Erfolg entpuppte, waren Veranstalter und Aussteller umso mehr gespannt, wie sich nun Köln entwickeln würde. Die Tourenservice Schweda GmbH beispielsweise zeigte sich mit ihrer Platzierung mehr als zufrieden. Denn in direkter Nähe zum Stand befanden sich die einzigen Eingangsportale zum Messegeschehen. Wenig überraschend, dass Geschäftsführer Joachim Schweda in diesem Punkt ein positives Feedback gibt: „Grundsätzlich waren wir sehr zufrieden mit unse-



↑ **Zeitweilig waren die Gänge richtig voll** Fotos: Sanne

rem interessantem Standplatz direkt am Eingang in den neuen Messehallen. Die Pole-Position bringt Aufmerksamkeit, aber man darf sie auch nicht überbewerten. Es kommt weiterhin auf eine gute Vorbereitung der Messe an und das unabhängig davon, wo man steht.“

Tourenservice Schweda gehörte zu jenen Unternehmen, die den RDA-Workshop in Köln sehr offensiv und

engagiert vorbereitet hat. Geschäftsführer Joachim Schweda: „Grundsätzlich hatten wir in diesem Jahr einen größeren Stand als im vergangenen Jahr und waren auch mit mehr Partnern vertreten. Dies lag einmal daran, dass das französische Fremdenverkehrsamt keinen eigenen Gemeinschaftsstand mehr organisiert hat. Die Partner, mit denen wir an unserem Stand unsere Kunden

Schweda: Exzellenter Standplatz

begrüßt haben, waren in erster Linie die Regionen Burgund, vertreten durch die hochinteressante Schlossbaustelle von Gueldelon, dann die Region Paris mit diversen Ausstellern und schließlich das Elsass und natürlich unser langjähriger Partner Midi-Pyrenäen, zu dem nun auch das Languedoc-Roussillon gehört.“ Damit gewährte der Frankreichspezialist Schweda auch dem Großraum Paris Unterstützung, der aufgrund der dortigen Terrorakte zurzeit kaum mehr touristisch zu vermarkten ist.

Britta Jacobsen, Geschäftsführerin von BBT aus Soest, hatte mit ihrem Stand keine so exponierte Lage wie Schweda, sondern war im Zentrum der Halle 9 platziert. Trotzdem kommt auch sie zu einem positivem Urteil über die interne Standortverlagerung im Rahmen der Kölner Messe: „Die neuen freundlicheren Messehallen auf dem diesjährigen RDA Workshop in Köln kamen bei unseren Kunden und auch bei uns sehr gut an.“ Und auch der Platzhirsch unter den Paketern, Service-

Faszinierende Flughafen-Rundfahrten

Am Boden von der weiten Welt träumen!

www.airporttours.frankfurt-airport.com
 +49 (0)69 690-70291

Besucherterrasse wieder eröffnet!

 Frankfurt Airport

Reisen Giessen (SRG) zeigte sich vom Hallenwechsel begeistert: „Der Umzug in die modernen Messehallen 6 und 9 ist positiv“, lässt sich SRG vernehmen.

Was wiederum den Verkaufserfolg auf dem diesjährigen gruppentouristischen Marktplatz betrifft, so ist die Stimmungslage bei den Aussteller sehr durchgewachsen. Licht und Schatten liegen hier eng beieinander. Dazu noch einmal Britta Jacobsen, die einen recht gemischten Eindruck widergibt: „Wir gehen jedes Jahr mit hohen Erwartungen auf den RDA Workshop nach Köln und waren aufgrund des im April vorangegangenen neuen zweiten RDA-Workshops in Friedrichshafen gespannt auf die Besuche und die Gespräche mit unseren Kunden an unserem Stand in Köln. Am ersten Messtag stellten wir einen Rückgang der Besucher gegenüber dem Vorjahr fest, am zweiten Tag konnten wir nicht ganz das hohe Vorjahresniveau an Besuchern erreichen. Nichtsdestotrotz oder gerade wegen der hinzugewonnenen Zeit waren die Gespräche zwischen unseren Produktspezialisten und den Einkäufern aus der Gruppentouristik meist intensiver und damit effektiver für beide Seiten. Die Kundenbesuche am dritten



↑ **Austritt: Der Brexit und seine Folgen standen im Mittelpunkt etlicher Diskussionen mit Karin Urban und Franziska Kösling (l.) vom Englandspezialisten hotels & more**

Tag waren zu gering, so dass wir wie bereits in den Vorjahren enttäuscht waren. Wir konnten noch Festbuchungen für unser Feiertagsprogramm und die Winterreisezeit 2016/2017 verzeichnen. Der Buchungsschwerpunkt lag jedoch deutlich auf der Hauptsaison 2017.“ Kritischer sieht Grimm Touristik Wetzlar (GTW) die Bilanz: „Insgesamt sind wir mit dem RDA-Workshop in Köln nicht ganz zufrieden“, betont GTW-Geschäftsführer Uwe Schneider. „Nach den ersten Auswertungen unseres Workshop-Auftritts in Köln hatten wir weniger Kunden an unserem Messestand, da-

rüber können auch die neuen und durchaus freundlichen Hallen nicht hinwegtäuschen. Stark vermisst haben wir besonders Anfragen für Kurztouren und Städtereisen, zufrieden sind wir mit der Nachfrage für Rundreisen und besonders gut laufen ist auch das GTW-Kreuzfahrtssegment mit unseren neuen Wohlfühlkreuzfahrten in Zusammenarbeit mit

TUI Cruises und GTW-Flusskreuzfahrten.“
Johannes

GTW: Nicht ganz zufrieden

Schön kommt wiederum bei seiner Endabrechnung zum Ergebnis, dass die Anzahl an Geschäftskontakten in Friedrichshafen und Köln 2016 zusammen, genau jener ent-

spricht, die er 2015 allein auf dem RDA-Workshop Köln gehabt hat. Daher gehört er ebenfalls zu den Unzufriedenen. „Obwohl Friedrichshafen gut war, entwickelte sich Köln unbefriedigend. In der Summe binden zwei Messen mehr meiner Ressourcen, bringen mir aber offensichtlich nicht mehr Geschäft“. Geschäftsführer Hakan Enüstün von H&H Touristik (H&H) zeigt sich über den Verlauf des diesjährigen RDA-Workshop in Köln klar verstimmt: „Wir haben dieses Jahr in Friedrichshafen und Köln zusammen nur 95 % der Anfragen erreicht, die wir in 2015 allein auf dem RDA-Workshop in Köln erhalten haben. Auch die Anzahl der Neukunden auf beiden Workshops fiel in diesem Jahr um 50 % geringer aus als im vergangenem Jahr. Noch schlimmer sah es mit der Gesamtzahl der Kunden an beiden Workshops bei H&H aus: Leider wurden nur 81 % der letztjährigen Besucherzahlen erreicht. Insofern sind wir bei steigenden Kosten mit weniger Erfolg mehr als unzufrieden!“ Soweit die Schattenanalyse. Im Licht sahen sich dagegen u. a. Andree Bliefernich von Buskontor grenzenlos oder Angélique Callouet, Hotels Indépendants Francais. „Wir hatten zwar in der Summe weniger Kontakte, aber viel



↑ **Angehende Touristikerinnen im Gespräch mit Sandrino Berger und Simone Voigt (2. v. r.) von BTO**



↑ **Die Damen von Travel Partner unterstrichen mit Humor ihren Willen, sich in jedem Verkaufsgespräch durchzusetzen**

mehr Neukontakte als die Jahre zuvor“, unterstreicht Angélique Callouet. „Es mag daran liegen, dass wir 2016 zum ersten Mal mit einem eigenen Stand aufgetreten



↑ **Eugen Wiest, Geschäftsführer von RatioSoftware, war mit seinem Messegeschäft sehr zufrieden**

sind und nicht Unteraussteller waren. Dieser Zuspruch, den wir in Köln erfahren haben, hat uns davon überzeugt, 2017 auch Friedrichshafen zu belegen“.

Joachim Schweda zog ebenfalls eine positivere Bilanz zum RDA-Workshop 2016: „Ich freue mich besonders über die harmonische Partnerschaft mit Wolf Ost-Reisen an unserem neuen Messestand, die sich sehr bewährt und für beide Unternehmen Synergieeffekte gebracht hat. Wir hatten zwar rund 10-15 % weniger Messekontakte, dafür aber zielgerichtete Gespräche, die zu mehr konkreten, finalisierten Buchungen geführt haben. Der erste Tag verlief etwas verhalten, dafür gab es am zweiten Messtag durchgehend voll besetzte Tische an unserem Stand. Auch der dritte Tag war besser als im Vorjahr.“ Richtig optimistisch gibt sich dagegen SRG.

SRG: Zwei Tage in Köln reichen

Der RDA-Workshop verändert sich, zum Positiven, so lautet das erste Fazit von Service-Reisen Giessen. „Unser Messestand in Halle 6 war an den ersten beiden Messtagen in Köln stets sehr gut besucht. Diese beiden Tage lagen ganz im Rahmen unserer Erwartungen. Es bewegt sich wieder etwas rund um den RDA. Wirklich konsequent wäre es nun, das Friedrichshafen-Konzept mit zwei Workshop-Tagen auf Köln zu übertragen“, sagte Karl Heyne, Geschäftsführer von Service-Reisen Giessen in Köln. Mit dieser Forderung steht Karl Heyne nicht alleine da, sondern er ist Teil eines sehr viel größeren Ausstellerkreises, der sich eine Straffung des Kölner



↑ **Veronika Reller und Tobias Bogdan waren die „guten Seelen“ am Gemeinschaftsstand von La Cordée, Italweg und Robinson Scandinavia**

Messeevent auf zwei Tage dringend wünschen. Trotzdem will auch SRG 2017 sowohl wieder an der zweitägigen RDA-Workshop-Veranstaltung in Friedrichshafen (20./21. April) als auch an der dreitägigen in Köln (4.-6. Juli) als Aussteller dabei sein. ■

KROATIEN
Voller Leben

RIVIERA CRIKVENICA
Eine Fülle von Erlebnissen

Umgeben vom blauen Meer und den weißen Steinen und liegt unterhalb der grünen Hügel des Hinterlandes die Riviera von Crikvenica. Die Natur hat diesen wunderschönen Teil der Kvarner-Bucht mit mediterranem Klima und einer einzigartig vielfältigen Landschaft beschenkt. Die lebhaftige Riviera von Crikvenica wird Sie mit einem der schönsten Sandstrände an der Adria, Spazier-, Wander- und Radwegen, Promenaden, Hotel, Restaurants und zauberhafte Natur die die Meeresküste und die Berge harmonisch miteinander verbinden, willkommen heißen.

Erfahren Sie mehr unter:
www.rivieracrikvenica.com
und Facebook Crikvenica Croatia.

Die Riviera Crikvenica

TOURISMUSVERBAND DER STADT CRIKVENICA
Stjepan Radić Platz 1c, HR – 51 240 Crikvenica
Tel: +385 51 241 051, info@tug-crikvenica.hr
HR78748346087

KVARNER
TUGALJEVACI



Ihr Gruppenreiseziel im Oberpfälzer Wald in Bayern!

Direkt an der Grenze zum böhmischen Bäderdreieck Karlsbad – Marienbad – Franzensbad liegt die Ferienregion Stiftland.

Verschiedene Bausteine, die miteinander kombinierbar sind, machen das „Land der tausend Teiche“ erlebbar, wie zum Beispiel „Kultur in Waldsassen“, „Zoigl & Natur in Falkenberg“, „Böhmische Bäder erleben“, „Geschichte in Bärnau“, „Tradition in Mitterteich“.

Info's, Buchung und weitere Angebote:

Ferienregion Stiftland, Postfach 1309, 95646 Waldsassen
Tel. 09632 88129, Fax 09632 882129
info@ferienregion-stiftland.de

www.ferienregion-stiftland.de